

# Unsicherheit mit meiner ersten eigenen Klasse

Beitrag von „Dejana“ vom 2. Januar 2015 21:50

## Zitat von Bingwa

ich habe jetzt seit dem letzten Sommer meine erste eigene Klasse. Im April 2014 habe ich mein Ref beendet. Ich bin also noch ganz frisch dabei. Es ist eine erste Klasse mit der ich total zufrieden bin. Auch die Eltern scheinen mit mir zufrieden zu sein. Ich habe aber das Problem, dass ich in manchen Bereichen so unsicher bin und nicht weiß, ob ich das alles so richtig mache.

Ich denke, sowas ist ziemlich normal. Sicherheit kommt mit Erfahrung und etwas Zeit. Frag weiter nach und versuch dir selbst zu vertrauen. Fehler machen die meisten Leute...davon geht die Welt nicht unter.

## Zitat von Bingwa

Die individuelle Förderung ist aber gerade das, was mir so schwer fällt. Wie macht ihr das in der Umsetzung?? Bei 24 Kindern in der Klasse weiß ich oft nicht, wie ich jedem Kind gerecht werden soll. Ich habe manchmal die Befürchtung, dass mir auch manche Kinder, die eher ruhig sind einfach durchgehen, wenn sie etwas noch nicht verstanden haben. Ich würde natürlich gerne einigen Kindern auch andere ABs z.B. in Mathe geben, aber das ist schwierig, da die Kinder ja noch nicht lesen können und ich nicht allen einzeln die Aufgaben erklären kann.

Ich unterrichte in Kleingruppen. Das [hier](#) ist ähnlich, wenn es sich auch um ein amerikanisches Video handelt. Meine Gruppen sind grösser, denn ich hab derzeit 27...und kombiniere auch mal Gruppen oder verändere die Zusammensetzung.

## Zitat von Bingwa

Was macht ihr, wenn Kinder Defizite zeigen? Versucht ihr immer zu differenzieren und denkt ihr euch für alle jedes mal neue Sachen aus? Oder muss man die Kinder manchmal einfach mitziehen, weil man einfach alleine keine Möglichkeiten hat, jedem Kind gerecht zu werden...

Wenn Kinder Defizite zeigen, dann versuchen wir diese aufzuarbeiten. Dazu nehme ich mich entweder in der Stunde (wenn mehrere Schüler das Problem haben) oder in der Mittagspause Zeit...oder spreche mit den Eltern. Meine Schüler sind allerdings am Ende ihrer Grundschulzeit und gehen auch mal selbstständig heim und arbeiten was auf oder üben bestimmte Sachen. Ich differenziere, wenn es Sinn macht. Nicht jeder bekommt seine/ihre eigenen Aufgaben, aber bestimmte Wahlmöglichkeiten haben sie schon. Die meisten meiner Gruppen haben die Möglichkeit sich selbst auf drei Stufen zu differenzieren. Meine Erwartungen an meine Schüler sind unterschiedlich, je nach dem, was sie denn können *muessten* und auf welcher Stufe ich sie am Ende dieses Jahres haben muss. Gelegentlich überraschen sie sich selbst. 😊 Sie arbeiten oft mit nem Partner, dürfen aber auch alleine oder in einer Kleingruppe arbeiten. Meine Klasse an sich ist aber leistungsmaessig nicht besonders weit auseinander. Meine Schwächsten arbeiten auf Niveau der 3. und meine Stärksten auf Niveau der 8./9. Klasse. Die Mehrheit ist aber so schön mittendrin. 😁